

Medienmitteilung

Dresden, 19. Juni 2019

Highlights 2019/2020 September – Februar

Die Festivals „Appia Stage Reloaded“, „89/19 – Vorher/Nachher“ und „Karussell – Zeitgenössische Positionen russischer Kunst“ sowie internationale Gastspiele und Produktionen der freien Szene sind die Höhepunkte im 1. Halbjahr der Saison 2019/2020 in HELLERAU – Europäisches Zentrum der Künste. Damit setzt Carena Schlewitt in ihrer zweiten Spielzeit als Intendantin die Arbeit als internationales und interdisziplinäres Haus der Live-Künste mit den Genres Tanz, Theater, Musik und Performance fort.

Appia Stage Reloaded zum Jubiläum 100 Jahre Bauhaus

Anlässlich des Jubiläums „100 Jahre Bauhaus“ zeigt HELLERAU beim Festival „Appia Stage Reoladed“ vom 08. bis 21. September erneut die legendäre Appiabühne: 1913 schufen der Bühnenbildner Adolphe Appia und der Lichtkünstler Alexander von Salzmann den Prototyp einer neuen, offenen Theaterbühne für das 20. Jahrhundert, der weltweit Künstler*innen der Moderne inspirierte und als direkter Vorläufer der Bauhausideen gilt. Zahlreiche zeitgenössische Performances, Tanz- und Musikveranstaltungen sowie Workshops, Vorträge und Ausstellungen finden in der legendären Appia Bühne statt.

Viva la Revolution: Festival „89/19 – Vorher/Nachher“ und „Granma. Po-saunen aus Havanna“

Mit dem Themenschwerpunkt „89/19 – Vorher/Nachher“ widmet sich HELLERAU 30 Jahre nach der Friedlichen Revolution 1989 vom 24.10. – 02.11. künstlerisch Fragen der Vergangenheitsbewältigung, Gegenwartsanalyse und Zukunftsvisionen in gesellschaftlichen Zeiten der Transformation und des Umbruchs. Im Rahmen dieses Themenschwerpunktes geht es auch um einen Austausch zwischen deutsch-deutschen und internationalen Positionen verschiedener Generationen. Auf dem Programm stehen szenische Konzerte,

Henriette Roth

Leitung Kommunikation
Head of Communication
Mail roth@hellerau.org
Telefon +49 351 264 62 18
Mobil +49 173 369 878 3

Karl-Liebknecht-Str. 56
01109 Dresden

Bankverbindung
Landeshauptstadt Dresden
IBAN DE78850503003120001081
BIC OSDDDE81
St-ID DE140135127

Eine Bühne
der Landeshauptstadt Dresden
A City of Dresden Theatre

www.hellerau.org

Performances, dokumentarische Stücke, literarische Adaptionen, darunter drei Uraufführungen, sowie Filme, Installationen und Gespräche.

In dem Stück „**Granma. Posaunen aus Havanna**“ (29./30.11.2019) von Stefan Kaegi/Rimini Protokoll erzählt 60 Jahre nach der Kubanischen Revolution die Enkelgeneration von ihren Bezügen zum Mythos und zur Realität der Revolution.

Karussell – Zeitgenössische Positionen russischer Kunst

HELLERAU – Europäisches Zentrum der Künste veranstaltet im Januar 2020 ein Themenfestival, das zeitgenössische russische Positionen des Theaters, der Performing Arts und Musik vorstellt. HELLERAU arbeitet mit verschiedenen russischen Produktionsorten in Moskau und St. Petersburg, aber auch abseits der Metropolen, zusammen: mit Theatern, Kulturzentren, Underground-Spielstätten und Festivals. Im Zentrum stehen insbesondere Theatermacher*innen, Performer*innen und Künstler*innen der jüngeren Generation.

Haus für die freie Szene

HELLERAU ist ein wichtiger Produktionsort für die regionale freie Szene und koproduziert im Herbst vier neue Projekte: „life in numbers“ von Katia Manjate & Anna Till (14./15.10.), „We're used to being darker“ der go plastic Company (23. – 26.10.), „Rapid Cycling – Das bildest du dir nur ein“ von JuWie Dance Company (05./07./09.12.) und „Was ist mehr zuviel als alles“ vom fachbetrieb rita grechen (13./14.12.).

Auftakt TANZPAKT Dresden – Werkraum Gegenwart

Im März 2019 hat die Landeshauptstadt Dresden zusammen mit HELLERAU und dem Verein Villa Wigman für TANZ eine umfangreiche Bundesförderung aus dem Programm „TANZPAKT Stadt-Land-Bund“ erhalten, um in den kommenden 2,5 Jahren die Entwicklung des zeitgenössischen Tanzes in Dresden nachhaltig zu fördern. Zum feierlichen Auftakt im Oktober 2019 kommen Dresdner und sächsische Künstler*innen und Vertreter*innen der Einrichtungen aus Forschung und Wirtschaft erstmals zu einem Austausch über ihre Arbeitsfelder zusammen.

Dokumentartheater ACTIONS

Mit „ACTIONS“ kreieren die Künstler*innen Yan Duyvendak, Nataly Sugnaux und Nicolas Cilins am 05.11. ein einmaliges Theaterstück an der Grenze zwischen Kunst, Politik und Aktion. Über Recherchen und Interviews im Vorfeld analysiert das Künstler*innenteam gemeinsam mit HELLERAU die besonderen Dresdner Bedingungen in den Bereichen Migration, Zusammenleben und Arbeit. „ACTIONS“ möchte neue Perspektiven bieten und helfen, konkrete Lösungen in einem komplexen Feld zu finden.

Musik: 4:3 Kammer Musik Neu und Porträtkonzert Aribert Reimann

In der 2. Ausgabe von „**4:3 Kammer Musik Neu**“ vom 7. – 10.11. stehen Werke von Rebecca Saunders und Ragnar Kjartansson im Zentrum. Die Komponistenklasse Dresden bringt erneut Stücke der jüngsten Komponist*innen zur Uraufführung. Nach der erfolgreichen ersten Kooperation mit HELLERAU im Januar 2019 präsentiert die Sächsische Staatskapelle Dresden am 19.11. ihren aktuellen Capell-Compositeur **Aribert Reimann** mit einem **Porträtkonzert** im Großen Saal des Festspielhauses. Die Reihen Dienstagssalon und Feature Ring werden fortgeführt.

Musik/Medien: Planningtorock/Powerhouse und dgtl fmnm/disconnect

Powerhouse (22.11.) ist eine musikalische Show über Liebe und Überleben im Zeitalter digitaler Transformationen, präsentiert vom Multimedia- und Performance-Projekt Planningtorock der Künstlerin Jam Rostron - ein kraftvolles Tanzkonzert, selbstreflexiv, intim und von üppiger radikaler Verletzlichkeit. Mit „disconnect“

startet dgfl fmns am 23.11. ein Labor für radikaleres Denken der Selbstverständlichkeit digitaler Technologien in einer medienkulturell geprägten Gegenwart.

Große internationale Tanzgastspiele und Koproduktionen:

Sasha Waltz (DE), Rocío Molina (ES), Louise Lecavalier (CA), Cullberg/Alma Söderberg (SE)

In ihrer Choreografie „Kreatur“ untersucht **Sasha Waltz** mit vierzehn Tänzer*innen Phänomene wie Macht und Ohnmacht, Dominanz und Schwäche (27./28.09.). Und am 06./07.12. ist **Rocío Molina** mit ihrer beeindruckenden Band und dem Stück „Caída del Cielo“ wieder in HELLERAU, nachdem sie im April 2019 eine Vorstellung in HELLERAU verletzungsbedingt nicht tanzen konnte. Die **Dresden Frankfurt Dance Company** ist im Oktober und Januar wieder mit zwei Aufführungsblöcken in HELLERAU zu erleben. **Louise Lecavalier** und das **Cullberg Ballett** in der Choreografie von Alma Söderberg sind im Februar 2020 mit ihren neuen Kreationen zu Gast, die HELLERAU koproduziert.

Mitmachen in HELLERAU

Workshops mit nationalen und internationalen Künstler*innen, Workshops und Führungen für Schulklassen, Kinder- und Jugendgruppen, der sachsenweite Lehrer*innenclub, die Jugendredaktion „Kulturgeflüster“ und das 60+-Community-Tanz-Ensemble „ArtRose“ bieten zahlreiche Möglichkeiten, in HELLERAU eigene künstlerische Erfahrungen zu machen.

Vernetzt: Kooperationen und Netzwerke

Kooperationen, u.a. mit der Sächsischen Staatskapelle Dresden (19.11.) oder dem Staatsschauspiel Dresden bei „Fast Forward“ (14. – 17.11.) zeigen die enge Verbindung von HELLERAU zu anderen Kultureinrichtungen der Stadt.

Seit 2014 ist HELLERAU Mitglied bei „**#WOD – Initiative weltoffenes Dresden**“, einem offenen Zusammenschluss von mehr als 50 Dresdner Kulturinstitutionen, die gemeinsam ein Zeichen für Freiheit, Demokratie und eine offene, solidarische Gesellschaft setzen. Am 9. November 2018 hat HELLERAU die „Dresdner Erklärung der Vielen“ mitunterzeichnet, in der sich Kultureinrichtungen bundesweit für Toleranz, Vielfalt und Respekt einsetzen.

HELLERAU ist Mitglied im **Bündnis internationaler Produktionshäuser e.V.**, das die bedeutendsten und größten Produktionszentren der freien Tanz-, Theater- und Performance-Szene in Deutschland vereint und von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien gefördert wird.

Über HELLERAU – Europäisches Zentrum der Künste

Das Festspielhaus Hellerau wurde 1911 als Festspielhaus und Bildungsanstalt für Rhythmus nach den Visionen des Wegbereiters der modernen Architektur Heinrich Tessenow und des Musikpädagogen Émile Jaques-Dalcroze erbaut. Als kulturelles Zentrum der ersten deutschen Gartenstadt zog der legendäre Bau bis 1914 Künstler aus ganz Europa nach Hellerau, unter ihnen Rilke, Kafka, Diaghilew, Van de Velde, Koschka, Gropius, Van der Rohe, Werfel, Busoni, Milhaud, Le Corbusier, Nolde und Stefan Zweig. Heute zählt HELLERAU – Europäisches Zentrum der Künste im Festspielhaus Hellerau zu den wichtigsten internationalen Zentren der zeitgenössischen Künste in Deutschland und Europa. Mit jährlich rund 500 Veranstaltungen agiert HELLERAU als interdisziplinäres Koproduktions- und Gastspielhaus und bietet den zeitgenössischen Künsten Tanz, Theater, Performance, Musik, Medienkunst und Bildende Kunst Räume für Produktion und Präsentation. HELLERAU ist eine Bühne der Landeshauptstadt Dresden. Seit der Saison 2018/2019 ist Carena Schlewitt Intendantin.